

Presse-Information
02. Mai 2013

- Es gilt das gesprochene Wort -

Rede

Dr. Norbert Reithofer

Vorsitzender des Vorstands der BMW AG

Telefonkonferenz Zwischenbericht zum 31. März 2013

2. Mai 2013, 10:00 Uhr

Guten Morgen, meine Damen und Herren!

Wir haben eine klare Strategie bis 2020. Auf der Bilanzpressekonferenz hatte ich Ihnen gesagt:

Die erste Etappe bei der Umsetzung unserer Strategie haben wir 2012 erfolgreich abgeschlossen.

Jetzt nehmen wir den zweiten großen Meilenstein bis zum Jahr 2016 in Angriff. Dabei passen wir unsere Annahmen immer wieder an aktuelle Veränderungen in unserem Umfeld an.

2016 wollen wir über zwei Millionen Automobile unserer drei Marken BMW, MINI und Rolls-Royce verkaufen. Auch BMW Motorrad und unsere Finanzdienstleistungen werden weiter wachsen und ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten.

Profitabilität ist und bleibt für uns eine grundlegende Voraussetzung, um die vielfältigen Herausforderungen an die Automobilindustrie zu bewältigen.

Fest steht: Wir wollen unsere Zukunft gestalten – aus eigener Kraft und als eigenständiges Unternehmen.

Mittelfristig streben wir unverändert eine EBIT-Marge im Segment Automobile im Korridor von 8 bis 10 Prozent an. Das ist aus unserer Sicht ein ambitioniertes Ziel angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen.

Presse-Information

Datum 02. Mai 2013

Thema Rede Dr. Norbert Reithofer, Vorsitzender des Vorstands der BMW AG
Telefonkonferenz Zwischenbericht zum 31. März 2013

Seite 2

Das wirtschaftliche und politische Umfeld, in dem wir agieren, wird immer ungewisser und volatiler.

- Die Wachstumsdynamik in China birgt Unsicherheiten.
- Die politische Lage in Krisenregionen ist unklar.
- Die Sparanstrengungen in Europa müssen fortgesetzt werden. So wie Experten gehen auch wir davon aus, dass die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird.

All diese Entwicklungen stellen Risiken für Konjunktur und Konsum dar und beeinflussen unseren Geschäftsverlauf.

Unternehmen brauchen möglichst verlässliche Rahmenbedingungen und eine gewisse Planungssicherheit. Dies können aber nur Vorgaben leisten, die auf einer belastbaren Analyse beruhen.

Ein Beispiel, wo diese Voraussetzung eindeutig fehlt, ist die vom Europaparlament vorgeschlagene erneute Verschärfung der CO₂-Grenzwerte ab dem Jahr 2025 in der EU. Dieser Vorschlag wurde ohne jede technische Analyse der Machbarkeit politisch definiert und veröffentlicht.

Schon das Ziel von 95 Gramm CO₂ für 2020 in Europa ist eine Herausforderung und ohne alternative Antriebe nicht erreichbar. Noch ambitioniertere Ziele hängen erst recht vom künftigen Anteil elektrischer Fahrzeuge ab.

Die EU steht daher vor der Entscheidung, ob sie – wie andere Staaten – die Minderung von Emissionen und Verbrauch mit einem gezielten technologiepolitischen Impuls verbinden will oder nicht. Es ist daher nicht nachvollziehbar, dass alternative Antriebe in der EU lediglich mit Faktor 1,5 angerechnet werden sollen.

Presse-Information

Datum 02. Mai 2013

Thema Rede Dr. Norbert Reithofer, Vorsitzender des Vorstands der BMW AG
Telefonkonferenz Zwischenbericht zum 31. März 2013

Seite 3

In China gilt Faktor 5, in den USA Faktor 2. Für den Industriestandort Deutschland und Europa ist das kontraproduktiv.

Europa befindet sich derzeit nicht in einer Position der Stärke, um sich eine solche Abkopplung von unseren Wettbewerbern leisten zu können.

Schon heute entwickeln sich die Automobilmärkte uneinheitlich.

Weltweit gesehen dürfte der Automobilmarkt laut Prognosen im Gesamtjahr 2013 moderat zulegen. Dieses Wachstum des Gesamtmarkts stützt sich auf eine erwartete gute Nachfrage in den USA, China und einigen Wachstumsmärkten. In Europa hingegen ist mit einem Rückgang bei den Neuzulassungen zu rechnen.

In den ersten drei Monaten dieses Jahres konnte die BMW Group in allen drei großen Weltregionen – Europa, Amerika und Asien – zulegen.

Dies zeigt: Unser Ansatz, ausgewogen zu wachsen, zahlt sich weiter aus. Wir bearbeiten jeden einzelnen Markt intensiv, egal wie groß oder klein er ist. Vor diesem Hintergrund sind wir zuversichtlich, unseren Erfolgskurs im aktuellen Geschäftsjahr fortzusetzen.

Unsere Ziele für das Jahr 2013 lauten:

- Beim Absatz auf Group-Ebene streben wir einen neuen Bestwert an.
- Das Konzernergebnis vor Steuern soll in der Größenordnung des Vorjahres liegen.

Dabei setzen wir voraus, dass sich die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in der Welt nicht wesentlich verschlechtern.

Presse-Information

Datum 02. Mai 2013

Thema Rede Dr. Norbert Reithofer, Vorsitzender des Vorstands der BMW AG
Telefonkonferenz Zwischenbericht zum 31. März 2013

Seite 4

Wo stehen wir nach dem ersten Quartal?

- Über 448.000 Automobile wurden weltweit an Kunden ausgeliefert. Das ist der beste Wert, den wir bisher in einem ersten Quartal erzielt haben.
- Das Konzernergebnis vor Steuern liegt bei über 2 Milliarden Euro. Damit wurde der Höchstwert des Vorjahres fast erreicht.
- Die EBIT-Marge im Segment Automobile liegt mit 9,9 Prozent am oberen Rand des von uns angestrebten Profitabilitätskorridors von 8 bis 10 Prozent.
- Der Konzernüberschuss beträgt mehr als 1,3 Milliarden Euro. Auch hier haben wir den Höchstwert aus dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum fast erreicht.

Bei der BMW Group denken und handeln wir langfristig. Wir wollen die individuelle Mobilität von morgen aktiv gestalten und so die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens sichern.

Der „Iconic Change“ in der Automobilindustrie hat gerade erst begonnen. Unseren Aktionären wie unseren Mitarbeitern sind wir verpflichtet, das Unternehmen auf Veränderungen aller Art bestmöglich vorzubereiten.

Jetzt ist aus unserer Sicht der richtige Zeitpunkt, um in die Zukunft zu investieren. Das betrifft:

- Antriebstechnologien und neue Fahrzeugkonzepte
- bestehende und neue Standorte
- unsere Marken und Submarken
- neue Dienstleistungen und Vertriebsstrukturen
- sowie die Qualifikation unserer Mitarbeiter.



Presse-Information

Datum 02. Mai 2013

Thema Rede Dr. Norbert Reithofer, Vorsitzender des Vorstands der BMW AG
Telefonkonferenz Zwischenbericht zum 31. März 2013

Seite 5

Auch in diesem Jahr stellen wir gezielt neue Mitarbeiter ein.

- Wir verstärken uns personell, um das geplante Wachstum des Konzerns bewältigen zu können.
- Wir verstärken uns fachlich, um das notwendige Know-how, vor allem in den Zukunftsfeldern Elektromobilität und CFK, an Bord zu haben.

Entsprechend hat sich die Zahl unserer Mitarbeiter zum Ende des ersten Quartals um rund 5 Prozent erhöht. Wir sind überzeugt: Die Investitionen, die wir heute tätigen, kommen uns morgen und übermorgen zugute.

Unseren Kunden bieten wir jetzt und in Zukunft eine junge, attraktive und breitgefächerte Produktpalette. In diesem Jahr können sie zusätzlich zwischen elf neuen Modellen in verschiedenen Fahrzeugsegmenten wählen.

- Im März ist die Modellüberarbeitung des BMW Z4 erfolgreich gestartet.
- Ebenfalls seit März ist der Paceman als siebtes Modell der MINI Familie verfügbar.
- Im Mai bzw. Juni wird das neue BMW M6 Gran Coupé erhältlich sein.
- Mitte des Jahres kommt der neue BMW 3er Gran Turismo als dritte Variante der aktuellen BMW 3er Reihe auf den Markt.
- Im zweiten Halbjahr führen wir das erste Modell der neuen 4er Reihe ein – das neue BMW 4er Coupé.
- Ende des Jahres setzt Rolls-Royce ein absolutes Highlight mit dem Wraith.

Und für 2014 haben wir mit dem BMW Concept X4 und dem BMW Concept Active Tourer bereits einen Ausblick auf zwei völlig neue Fahrzeugkonzepte gegeben.



Presse-Information
Datum 02. Mai 2013
Thema Rede Dr. Norbert Reithofer, Vorsitzender des Vorstands der BMW AG
Telefonkonferenz Zwischenbericht zum 31. März 2013
Seite 6

Das Jahr 2013 steht für uns vor allem auch im Zeichen des Starts der Serienproduktion der besonders nachhaltigen BMW i Familie. Bereits im Herbst können Sie alle den rein elektrischen BMW i3 auf der Straße erleben. Zum Ende des Jahres ist er dann für unsere Kunden verfügbar.

Viele von Ihnen waren auf den Innovationstagen in Leipzig. Dort haben wir Ihnen einen Blick hinter die Kulissen von BMW i ermöglicht:

- Welche Effizienzen erzielen wir in der Produktion?
- Wie schonen wir in großem Umfang Ressourcen?
- Wie sieht unser 360 Grad Ansatz aus, um die Zufriedenheit der Kunden zu garantieren – vom Crashtest bis zur Versicherung?

In vielen Medienberichten kam danach zum Ausdruck:
Uns traut man es zu, die Mobilität von morgen zu gestalten.

Wir betrachten dies als Ansporn und Verpflichtung zugleich.

- Als reiner Premium-Mehrmarken-Konzern entwickeln wir unsere Marken BMW, MINI und Rolls-Royce mit neuen Modellen und Technologien zeitgerecht weiter.
- Wir stehen zur Elektromobilität und liefern mit BMW i die passenden Antworten.
- Wir sind profitabel und investieren in unsere Zukunft.
- Mit unserer Strategie stellen wir die Weichen für unseren Erfolg bis ins Jahr 2016 und darüber hinaus bis 2020.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.